

Beiträge zur Schelling-Forschung 12



Silvia Pogliano

Der andersartige Anfang

Grund und Freiheit bei
Schelling und Pareyson

Mit der deutschen Übersetzung eines Aufsatzes
aus Pareysons „Ontologia della libertà“ (1991)

VERLAG KARL ALBER



VERLAG KARL ALBER 

Darf die Freiheit als ontologischer Begriff betrachtet werden, nämlich als jener metaphysischer »Grund«, die eine lange Tradition hinter sich hat? Es fehlt in der Forschung nicht an Versuchen, die Philosophie Schellings auf verschiedene Weise zu aktualisieren. Ziel des Bandes besteht aber darin: Zu zeigen, wie Schelling selbst die Begriffe »Grund« und »Freiheit« ab 1804 entwickelt und unauflösbar verbunden hat, so dass dem metaphysischen Denken neue Potentialitäten erschlossen werden. Dazu erweist die Interpretation des italienischen Philosophen Luigi Pareyson (1918–1991) sich als entscheidend, um diese fundamentale Dimension des Denkens Schellings zu verstehen. Außerdem wird den Leser:innen ein Aufsatz Pareyson's in deutscher Übersetzung angeboten.

Die Autorin:

Silvia Pogliano (Varese, 1989) hat Philosophie in Mailand studiert und promovierte 2020 bei der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Ihre Untersuchungen betreffen die Philosophie des XIX. und des XX. Jahrhundert, besonders Schelling und Heidegger. Sie lehrt Philosophie an der Theologischen Fakultät Mailand.

Silvia Pogliano

Der andersartige Anfang

BEITRÄGE ZUR
SCHELLING-FORSCHUNG

12



Herausgegeben von

Lore Hühn (Freiburg)
Philipp Höfele (Berlin/Penn State)
Philipp Schwab (Freiburg)
Paul Ziche (Utrecht)

Silvia Pogliano

Der andersartige Anfang

Grund und Freiheit bei
Schelling und Pareyson

Mit der deutschen Übersetzung
eines Aufsatzes aus Pareysons
Ontologia della libertà (1991)

Verlag Karl Alber Baden-Baden

Università Cattolica del Sacro Cuore contributed to the funding of this research project and its publication.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© VERLAG KARL ALBER –
ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen,
der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper

www.verlag-alber.de

ISBN 978-3-495-99933-2 (Print)
ISBN 978-3-495-99934-9 (ePDF)

ἀρχὴ γὰρ καὶ θεὸς ἐν ἀνθρώποις ἰδρυμένη σώζει πάντα
Platon, *Leges* VI, 775e

Denn der Anfang erhält und bewahrt im Menschenleben mit
der Götter Hilfe alles fernere
Platon, *Leges* VI, 775e

Anche l'inizio è una divinità, e finché è fra gli uomini salva ogni
cosa
Platone, *Leggi* VI, 775e

Vorwort

Mein besonderer Dank gilt vor allem Frau Prof. Dr. Lore Hühn: Ohne ihr Vertrauen, ihre wertvolle Begleitung, zahlreichen Hinweise und besonders ohne ihre ununterbrochene Unterstützung wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Prof. Dr. Marassi, der mich seit dem Anfang meines Universitätsstudiums in Mailand mit großer Geduld und Sorge begleitet und der mich auf dem Weg nach Freiburg und zu Schelling mit echter Überzeugung unterstützt hat.

Herrn Prof. Dr. Striet und Herrn Prof. Dr. D'Anna danke ich aufrichtig für das ehrliche Interesse an dieser Arbeit.

Es war für mich eine große Ehre, Stipendiatin der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk (Bonn) und des Centro Universitario Cattolico (Rom) gewesen zu sein: Für die finanzielle und die ideelle Unterstützung möchte ich beiden Stiftungen meine Dankbarkeit aussprechen.

Ich muss mich ferner bei Frau Gerda Wagner aus tiefstem Herzen bedanken: Dank ihrer geduldigen und warmherzigen Arbeit und Sorge ist ›*the awful german language*‹ (M. Twain) wie ein zweites Zuhause für mich geworden.

Diese Arbeit ist meiner Familie gewidmet: Ort des Ursprungs und des Anfangs.

Inhalt

Einleitung	1
Erstes Kapitel	
Die Verwandlung des Grundes:	
Der unbegründete Grund bei Schelling	11
1.1. Vorgeschichte: <i>Philosophie und Religion</i> (1804)	12
1.2. <i>Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände</i> (1809)	19
1.2.1. Die derivierte Absolutheit	21
1.2.2. Die anfängliche Dualität: Grund und Existenz	29
1.2.3. Der Ungrund	34
1.2.4. Der Abgrund der Freiheit	36
1.3. <i>Stuttgarter Privatvorlesungen</i> , »ein besonderer Beobachtungsposten«	41
1.3.1. Das vorausgesetzte Absolute	42
1.3.2. Die Trennung	44
1.3.3. Die freiwillige Herablassung Gottes: Anmerkungen zur ontologischen Freiheit	46
1.3.4. Sein, Seiendes, Nichtseiendes: das Verhältnis zwischen Gott, Natur und Mensch	49
1.4. Die <i>Weltalter</i> (1811–1815/1817)	54
1.4.1. »Das Gewußte wird erzählt«: Geschichte und Dialektik	55
1.4.2. Die Vergangenheit Gottes: das unvordenkliche »Spiel der Zweyheit« als <i>Urpotentialität</i> des Urwesens	60
1.4.3. Entscheidung und Freiheit	64
1.4.4. Die Positivität des Negativen und die Möglichkeit des Bösen	67
1.5. Schelling: Gründer des Abgrundes	72

Inhalt

Zweites Kapitel

›Vor und über dem Sein‹: Die Potenz als Befreiung des

Absoluten	77
2.1. Erlanger Vorlesungen (1821)	78
2.1.1. Das Prinzip der Philosophie: Ewige Freiheit	79
2.1.2. Die ontologische Differenz der ewigen Freiheit: Das Seinkönnen	82
2.1.3. Die Ek-stasis der Vernunft: Die Verlegung des Denkens	85
2.1.4. <i>Potentia ultima</i>	89
2.1.5. <i>Ab actu ad potentiam</i> : das Gesetz der ewigen Freiheit	93
2.2. <i>Darstellung des philosophischen Empirismus</i> (1836)	98
2.2.1. Aus der ›großen Tatsache der Welt‹ heraus: Die drei Prinzipien des Werdens	99
2.2.2. Die freie Ursache	102
2.2.3. Gott und das Sein: Das ›Spiel der göttlichen Freiheit‹	107
2.2.4. <i>Creatio ex potentia</i>	110
2.3. <i>Philosophie der Offenbarung</i> (1841/42): Die Befreiung Gottes	115
2.3.1. Die umgekehrte Idee: Das Primat der Existenz	116
2.3.2. Die Endlichkeit des Absoluten	121
2.3.3. Der lebendige Geist	127
2.3.4. Vom Potenzlosen zum wahren Gott: Die Macht der Freiheit	130
2.4. Übergang	134
2.4.1. Der unnötige Gott oder: vom anderen Anfang	135
2.4.2. Tragödie oder Dramatik der Philosophie?	139

Drittes Kapitel

Ontologie der Freiheit: Holzwege zwischen Schelling und

Pareyson	143
3.1. Einführung in das Denken Luigi Pareysons (1918–1991)	144
3.1.1. Existenz und Philosophie	147
a) Die Person als ›ontologisches Verhältnis‹	149
b) Ästhetik und Gestalt	151

3.1.2.	<i>Verità e interpretazione (Wahrheit und Interpretation, 1971)</i>	154
a)	Prämisse: <i>Situazione e libertà (Situation und Freiheit, 1962)</i>	154
b)	Die Theorie der Interpretation	156
3.1.3.	<i>Ontologia della libertà (Ontologie der Freiheit, 1991)</i>	160
3.2.	Holzwege: Ein »post-heideggerianisches« Denken	165
3.2.1.	Das Erstaunen	166
3.2.2.	Das Böse	172
3.2.3.	Die Freiheit	178
3.2.4.	Das Prinzip Freiheit	187
Anhang		
	Versuch einer Übersetzung	191
	Philosophie der Freiheit	192
	I. Der Abgrund der Freiheit und die Grundfrage. Heidegger und Schelling.	192
	II. Dostojewski. Die ursprüngliche Bindung zwischen Freiheit und Nichts.	196
	III. Die Freiheit als Anfang und Entscheidung	199
	IV. Möglichkeit und Wirklichkeit des Bösen	202
	V. Erlösender und enthüllender Wert des Leidens	205
	Ausblick	209
	Literatur	217
	1. Primärliteratur	217
	2. Forschungsliteratur	219
	Namensregister	227
	Sachregister	229

